

<i>Stenolonche</i> m.	5,19.	<i>melanopyga</i> Br.	29,7.
<i>areolata</i> m.	33,1.	<i>Metzii</i> m.	29,8.
<i>rufipectus</i> m.	33,3.	<i>polychroa</i> Br.	28,1.
<i>varicolor</i> m.	33,2.	<i>rufiventris</i> Br. —	28,4.
<i>Tetragonochora</i> m.	4,10.	<i>scutellata</i> Br.	30,13.
<i>annulata</i> Br.	29,6.	<i>viridis</i> Br.	30,11.
<i>bispina</i> Br.	28,3.	<i>xanthogaster</i> Br.	29,5.
<i>discifera</i> m.	30,14.		
<i>flavonigra</i> m.	29,9.	<i>Tricyphus</i> m.	4,11.
<i>lepida</i> Br.	28,2.	<i>apicalis</i> m.	31,1.
<i>maculicollis</i> Cam.?	29,10.	<i>cuspidiger</i> m.	30,3.
<i>maurator</i> (Bosc) Br. ✕	30,12.	<i>nigriventris</i> m.	31,2.

Eine neue Lucanide aus Sumbawa
***Prosopocoelus neervoorti* m. nov. spec.**

Von H. Fruhstorfer (Berlin).

Vom Vulkan Tambora auf Sumbawa gingen mir seit einem Jahr zwei Coleopterensendungen zu, und in jeder befand sich eine *Prosopocoelus*-Art, welche der *fruhstorferi* Kolbe (Entomol. Nachrichten, XXIII. 1897 No. 1 pag. 10—12) von Lombok nahesteht, jedoch in mehreren Punkten davon abweicht, sodass selbe als eine gut characterisirte Lokalforn einen Namen verdient.

Ich benenne die Lucanide zu Ehren des Herrn Neervoort van de Poll, des vorzüglichen Kenners der indomalayischen Fauna. In der Färbung erinnert *neervoorti* etwas an *mohnikei* Parry aus Ost-Java, hat jedoch eine kürzere und gedrungenere Gestalt und breitere Nahtbinden.

Gleich wie bei *fruhstorferi* sind die beiden hinteren Beinpaare mit einem deutlichen, mittleren Zahn an den Tibien bewehrt. Die Mandibeln des ♂ sind spitz, nach innen stumpf gezähnt. Stirne und Prothorax etwas heller braunrot als *fruhstorferi*. Die schwarze Nahtbinde der Elytren ist etwas breiter als in *mohnikei*, aber viel schmaler als bei *fruhstorferi*. Kurz vor dem Abdominalrand verengt sich diese Binde, was namentlich beim ♀ auffällt, weil dieses etwas breitere schwarze Nahtbinden als das Männchen hat.

Körper-Unterseite und Beine rotbraun. Körperlänge mit Ausschluss der Mandibeln beim ♂ 24 mm, beim ♀ 20—22 mm (von *fruhstorferi* ♂ 32—37 mm, ♀ 25—29 mm).

Neervoorti ist somit bedeutend kleiner als sein nächster Verwandter aus Lombok, von hellerer und schmälerer Zeichnungsanlage, viel schlanker und mit spitzen Mandibeln ausgerüstet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Eine neue Lucinade aus Sumbawa Prosopocoelus neervoorti m. nov. spec. 36](#)